

Konsolidierte Ertrags- und Vermögenslage der Kreditinstitute zum 31. Dezember 2017

Elizabeth Bachmann,
Stefan Kinschner¹

Das konsolidierte Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen von allen in Österreich meldepflichtigen Kreditinstituten wurde im Jahr 2017 mit insgesamt 6,6 Mrd EUR angegeben. Dies entspricht einem Anstieg um 1,6 Mrd EUR im Vergleich zum Jahr 2016.

Die Bilanzsumme aller in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute betrug zum 31. Dezember 2017 948,9 Mrd EUR und lag damit um 2,6 Mrd EUR (+0,3%) über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2016.

Entwicklung des konsolidierten Jahresergebnisses im Detail

Die konsolidierten Betriebserträge (ohne Risikovorsorgen) der österreichischen Kreditinstitute lagen im Jahr 2017 um 1,9 % über dem Vorjahreswert. Positiv auf die Betriebserträge wirkten sich neben einem stark gestiegenen sonstigen betrieblichen Ergebnis² das um 4,9 % gestiegene Provisionsergebnis und die um 27,2 % höheren Dividenden und Beteiligungserträge (aus UGB-Bilanzen) aus. Einen Rückgang um 29,6 % verzeichnete hingegen der Handelserfolg³. Weitgehend stabil blieb das Nettozinsergebnis, das als wichtigste Ertragskomponente der österreichischen Kreditinstitute einen Rückgang um 0,5 % verzeichnete.

Das konsolidierte Betriebsergebnis (ohne Risikovorsorgen) wies einen Anstieg um 40,9 % aus. Dieser Anstieg ist vor allem auf Wertaufholungen bei den Anteilen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen zurückzuführen, die den Abschreibungen von Vermögenswerten zuzuordnen sind. Die Verwaltungsaufwendungen gingen gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % zurück, wobei sich diese Entwicklung sowohl bei den Personal- als auch bei den Sachaufwendungen widerspiegelt.

Insgesamt konnte das konsolidierte Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen um 31,7 % verbessert werden. Neben einem verbesserten Betriebsergebnis wirkten sich auch der Anstieg des Ergebnisses aus Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen (aus IFRS-Bilanzen) in Höhe von 26,5 % sowie höhere Erträge aus der Verbuchung von den Anschaffungskosten übersteigenden Werten des Nettovermögens positiv auf das Jahresergebnis aus. Die Risikovorsorgen befanden sich auch im Jahr 2017 auf sehr geringem Niveau und gingen gegenüber dem Vorjahr um 11,8 % zurück.

Negativ auf das Ergebnis wirkten sich das reduzierte Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen⁴ sowie die um 35,8 % gestiegenen Minderheitenanteile aus.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Aufsicht, Modelle und Bonitätsanalysen, elizabeth.bachmann@oenb.at, stefan.kinschner@oenb.at.

² Die einmalige Sonderzahlung der Bankenabgabe belastete das sonstige betriebliche Ergebnis 2016 wesentlich.

³ Der Handelserfolg errechnet sich aus dem Handelsergebnis zuzüglich der sonstigen Bewertungsergebnisse nach IFRS und nGAAP FINREP sowie zuzüglich sonstiger realisierter Gewinne bzw. Verluste aus Finanzgeschäften.

⁴ Ein wesentlicher Teilgeschäftsbereich einer Großbank, der das Jahresergebnis 2016 noch positiv beeinflusst hat, ist aufgrund der im Jahr 2016 erfolgten Abspaltung nicht mehr im Jahresergebnis 2017 enthalten.

Tabelle 1

Konsolidierte Ertragslage der österreichischen Bankkonzerne und Einzelinstitute

	2017	2016	Differenz	
	<i>in Mio EUR</i>		<i>absolut</i>	<i>in %</i>
Zinsergebnis	14.526	14.604	-78	-0,5
+ Provisionsergebnis	6.886	6.562	324	4,9
+ Handelserfolg 1	805	1.144	-339	-29,6
+ Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen (nur UGB)	545	428	116	27,2
+ Sonstiges betriebliches Ergebnis	75	-331	405	122,6
= Betriebserträge netto	22.837	22.408	428	1,9
- Verwaltungsaufwendungen	13.999	14.592	-593	-4,1
- Abschreibungen von immat. und mat. Vermögen, Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte und Beteiligungen	773	2.093	-1.320	-63,1
= Betriebsergebnis	8.065	5.723	2.342	40,9
- Risikovorsorgen	1.052	1.192	-141	-11,8
davon: Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	906	989	-83	-8,4
davon: Sonstige Rückstellungen (nur IFRS)	108	271	-163	-60,0
davon: Risikovorsorgen aus nicht zum Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögensgegenständen	37	-67	104	155,3
+ Gewinn oder (-) Verlust aus Beteiligungen (nur IFRS)	1.147	907	240	26,5
+ Sonstiger Saldo in Summe	298	124	174	141,1
= Jahresergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen	8.458	5.561	2.897	52,1
- Ertragssteuern	1.246	1.264	-19	-1,5
+ Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nur IFRS) 2	25	1.182	-1.157	-97,9
- Minderheitenanteile (nur IFRS)	680	500	179	35,8
= Jahresergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen	6.558	4.979	1.579	31,7

Quelle: OeNB.

¹ Handelsergebnis + sonstige Bewertungsergebnisse nach IFRS und nGAAP FINREP + sonstige realisierte Gewinne bzw. Verluste aus Finanzgeschäften² Ein wesentlicher Teilgeschäftsbereich einer Großbank, der das Jahresergebnis 2016 noch positiv beeinflusst hat, ist aufgrund der im Jahr 2016 erfolgten Abspaltung nicht mehr im Jahresergebnis 2017 enthalten.

Datenstand: 20. März 2018.

Entwicklung der konsolidierten Vermögenslage im Detail

Die Bilanzsumme aller in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute betrug zum 31. Dezember 2017 948,9 Mrd EUR und lag damit um 2,6 Mrd EUR (+0,3%) über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2016.

Aktivseitig gab es die größten absoluten Anstiege bei den Krediten und Forderungen gegenüber Nichtbanken (+5,3%), beim Kassenbestand und den Guthaben bei Zentralbanken (+8,0%) und bei den Anteilen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen (+8,4%). Größere Rückgänge wurden hingegen bei den Schuldverschreibungen (-11,5%), den Krediten und Forderungen gegenüber Kreditinstituten (-8,3%) und den Finanzderivaten (-25,9%) verzeichnet. Passivseitig gab es die größten absoluten Anstiege bei den Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken (+4,6%) und den Einlagen von Zentralbanken (+119,6%). Wesentliche Rückgänge wurden bei den Schuldverschreibungen und anderen finanziellen Verbindlichkeiten (-13,4%), den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-9,5%) und den Finanzderivaten (-27,6%) verzeichnet.